

Entre ville et désert

Mobilité, activités et urbanité dans l'espace Sahara-Sahel

Centre de l'Orient Moderne, Berlin

**(en collaboration avec l'Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, Paris
et la Columbia University, New York)**

Gegenstand der Tagung ist ein geographischer Raum – Sahel-Sahara und die west- und nordafrikanischen Küstenregionen –, der trotz der historischen Beziehungen, die zwischen seinen Teilen existieren, im Allgemeinen nicht als ein zusammenhängender begriffen wird. Die historisch-kulturelle und sozio-ökonomische Einheit die dieser Raum darstellt, manifestiert sich, nach unserer Auffassung, nicht zuletzt in seinen urbanen Zentren, genauer gesagt, in der sich dort vollziehenden Interaktion zwischen Migranten und mehr oder weniger alteingesessenen Stadtbewohnern. Die internationale Forschergruppe, die am ZMO zusammenkommt, wird sich mit diesen städtischen Austauschvorgängen und den sozialen Erscheinungen, die durch sie hervorgebracht werden, befassen.

Die theoretische Neuorientierung von der Modernisierung hin zur Globalisierung schlägt sich auch in der Betrachtung der Land-Stadt-Migration in Afrika nieder, insofern hier Veränderung und Entwicklung nicht länger umstandslos mit Land-Stadt-Prozessen identifiziert werden. Sozialwissenschaftliche Studien untersuchen nun vornehmlich komplexere Zusammenhänge, globale Migranten-Netzwerke oder Diaspora-Gesellschaften. Damit hat sich auch der Blick auf das unmittelbare Leben der Migranten in der Stadt verändert. Gegenstand dieser Untersuchungen sind in der Regel nicht die konkreten Topographien, d.h. die räumliche und soziale Verfasstheit dieses urbanen Lebens, sondern vor allem die trans-lokalen Relationen und Identitäten. Die Tagung will sich dagegen der städtischen Existenz solcher Migranten widmen, deren Potential zur Schaffung von Lokalität und Translokazität eher begrenzt ist.

Die Vorstellung von der „Aneignung“ des städtischen Raumes durch Migranten basiert im wesentlichen auf der Betrachtung ihres klassischen Typus, nämlich bestimmter Händler-Gruppen, die in der Diaspora Residenzgemeinschaften (etwa *zongos*) bilden und denen es überdies häufig gelingt, den öffentlichen Raum, Straßen und Plätze, in gewissem Maße mit ihren „Geschäften“, und dadurch mit ihrer Identität, zu erfüllen. Während der Tagung soll eine differenziertere Betrachtung versucht und das Augenmerk auch auf diejenigen gerichtet werden, die an diesen sozialen Räumen und Prozessen lediglich in marginaler Weise teilhaben. Hierzu gehören beispielsweise weibliche und jugendliche Migranten.

Ziel der Tagung ist es darüber hinaus, Fremdheit als Moment urbaner Beziehungen genauer zu fassen. Nicht alle Migranten gleichen dem Simmelschen Fremden, dem Händler, der „heute kommt und morgen bleibt“. In den Beiträgen werden auch jene Beachtung finden, die nicht nur potentielle, sondern tatsächliche Wanderer sind – „Dienstleistungsnomaden“ oder Peripatetiker, die sich der Lokalisierung gleichsam widersetzen und deren städtische Aktivität sich dem Raum nur in sehr begrenzter Weise mitteilt. Gegenstand der Tagung ist also nicht nur die Frage, ob bzw. in welchem Maße Migrantengruppen „Urbanität“ erlangen, sondern auch das generelle Problem des Verhältnisses von Fremdheit und „Städtertum“.

Das Programm der Tagung sieht verschiedene thematische Schwerpunkte vor:

- Mobilität, Sesshaftwerdung und räumliche Einrichtung in der Stadt
- urbane Metiers und Aktivitäten
- Fremdheit und Städtertum
- lokale und andere Konzepte von Migration und Mobilität

Die Tagung wird in französischer Sprache durchgeführt werden.

PROGRAMM

Donnerstag, 8. Dezember

13h30 -accueil

14h introduction

Evolution des notions locales de mobilité par rapport aux nouvelles technologies, aux politiques, aux opportunités économiques

Présidence : Georg Klute

14h30- 16.30 / 17h-18h

- Linda Beck (Columbia University, New York): The dual Fremdheit (foreignness) of West-African Muslims in New York City: Interactions, tensions and confluence with fellow Muslim "foreigners" and African-American "autochthons" between and among the Hal-Pulaaren and Murid Communities New York City
- Daouda Gary (Université Denis Diderot, Paris 7): Migrations de la sécheresse et/ou de la pauvreté. Les migrations en provenance du Sahel vues de la Côte d'Ivoire
- Abdoulaye Kane (University of Florida): De Medina Gounass à Fez : mobilité, sociabilité et échange autour de la Tijaniyya.
- Gregory Mann (Columbia University, New York) : Des étrangers bien connus: logiques migratoires et statuts politiques entre l'Afrique francophone et la France (années 1960)

19 h: tour en ville et invitation restaurant à Berlin

Freitag, 9. Dezember

Mobilité, sédentarisation, installation et organisation spatiale en milieu urbain

Présidence : Isaie Dougnon

9h- 10h30 / 11h-12h30

- Florence Boyer (Migrinter, Université de Poitiers) : Exodants-esclaves de Bankilaré (Niger) à Abidjan : la libération par l'urbain ou par le mouvement
- Sophie Caratini (Laboratoire CITERES, Université de Tours) : La prison du temps ou l'arrêt des nomades : les camps de réfugiés sahraouis de la hamada de Tindouf

- Dida Badi (CNRPAH, Alger) : Le rôle des communautés sahéliennes dans l'économie locale d'une ville saharienne : Tamanrasset (Sahara algérien)
- Laurence Marfaing (ZMO, Berlin): Commerce, constructions spatiales et relationnelles dans un espace urbain: commerçantes sénégalaises à Casablanca

13h-14h : repas au ZMO

Commerce, travail, activités et métiers

Présidence : Jean Schmitz

14h-16h / 16h30-17h 30

- Andre Bourgeot (CNRS, Paris) : Urbanisation, mouvement, sédentarisation des populations et mobilité des capitaux. La culture de l'oignon en Air (Niger)
- Isaïe Dougnon (Université de Bamako) : *Kayakaya* ou migrants itinérants Songhay: l'émergence d'une identité *New Worker* au Ghana
- Benedetta Rossi (SOAS, London) : Status and mobility in the Ader Region of Niger
- Marco Scholze (Université de Bayreuth): « Agadez nous appartient ! » Relations et conflits entre les acteurs urbains et mobiles dans le tourisme saharien
- Katja Werthmann (Universität Mainz) : Dans un monde masculin: le travail de femmes dans un camp de chercheurs d'or au Burkina

19h30: après un repas au ZMO - pour ceux qui se sont inscrits: Staatoper Unter den Linden Berlin: Turandot

Samstag, 10 Dezember

Extranéité/« *Fremdheit* », investissement socio-économique comme marquage identitaire

Présidence : Gregory Mann

9h-11h

- Elisabeth Boesen (ZMO, Berlin): Des localités nomades: les « maisons » Wodaabe en brousse et en ville
- Amber Gemmeke (Leiden University): The Map of Magic. *Marabouts in suburban Dakar*
- Kiki van Til (Leiden University): Nomadic pastoralists and neo-townspeople: (re)construction of identity and social relationships in a small Mauritanian town
- Jean Schmitz (EHESS, Paris): Gouvernance et espace tiers : la communauté transnationale des gens du fleuve Sénégal

11h30-13h : conclusion – Georg Klute; Gregory Mann et Jean Schmitz